

Lektion 11: Die vereinfachte Griffweise

Die vereinfachte Griffweise beruht auf der Tatsache, daß sich viele Töne auf mehrere Arten greifen lassen. So gilt grundsätzlich: Die Kombination 12 läßt sich durch das 3. Ventil ersetzen.

Bei Instrumenten mit 4 Ventilen gilt weiterhin: Die Kombination 13 läßt sich durch das 4. Ventil ersetzen.

Und als Folge: Die Kombination 123 läßt sich durch 24 ersetzen.

Zusammengefaßt auf unseren Arbeitsbereich bedeutet das:

The image shows two staves of music in bass clef. The top staff has five measures with fingerings written above the notes: 1234 134 234 34, 14 24 4 23, 3 1 2 0, 24 4 23 3, 1 2 0 23. The bottom staff has five measures with fingerings written below the notes: 3 1 2 0, 3 1 2 0, 1 2 0 23, 3 1 2 0, 3 1 2 0. The notes are mostly quarter notes and eighth notes, with some accidentals (flats and naturals).

am Beispiel Bb-Dur:

The image shows a single staff of music in bass clef with a Bb key signature. It contains a scale of notes with fingerings written above: 0 4 3 1 0 3 2 0 0 2 3 0 1 3 4 0. The notes are: Bb, A, G, F, Eb, D, C, Bb, A, G, F, Eb, D, C, Bb.

Das funktioniert, weil sich die Tonhöhe durch die Länge des Rohres (und damit die Länge der Luftsäule) ergibt, das zum Schwingen gebracht wird. Und der 3. Zug ist ungefähr genauso lang wie der 1. und der 2. Zug zusammen - entsprechend ist der 4. Zug so lang wie 1. und 3. Zug.

Klassische Orchestermusiker - insbesondere Trompeter - werden sich hier vermutlich mit Grausen abwenden, denn so ganz präzise stimmen die Töne denn doch nicht überein. Ich möchte aber folgendes dagegenhalten:

Die Tuba ist ein sehr gutmütiges Instrument, das viel verzeiht, sich aber andererseits durch Ungenauigkeit rächt. Probier's aus: Blase einen Ton und versuche ihn behutsam nach oben und unten zu drücken ("tүүüüüüüüüüüü"). Du wirst feststellen, daß Du den Ton ganz ordentlich "verbiegen" kannst, bevor er in den nächsten aus der Naturtonreihe umkippt.

Das heißt: Einfach Knopf drücken, und der Ton steht wie die Eins - das gibt's auf der Tuba ohnehin nicht. Ein guter Tubist hört immer mit und gleicht aus - egal, ob er vereinfacht oder konventionell greift.

Ob Du letztlich die vereinfachte oder die konventionelle Griffweise anwendest, bleibt Dir überlassen. Ich persönlich bevorzuge die vereinfachte - sie bringt mir einen erheblichen Zuwachs an Geschwindigkeit.

Beherrschen solltest Du allerdings beide Methoden, denn

- zum einen gibt es Situationen, in denen sich die konventionelle Methode besser greifen läßt als die vereinfachte,
- zweitens kannst Du die vereinfachte Methode ohnehin nur dann komplett anwenden, wenn Dein Instrument ein viertes Ventil hat.

Übungen:

- Spiele die Tonleitern und die Chords aus den vorangegangenen Lektionen abwechselnd mit der vereinfachten, dann mit der konventionellen Methode.